

Kommt mit, am 23. Oktober 2010 um 14 Uhr ist

Castorstreckenaktionstag!!

Ob Alt oder Jung, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus, mit Freunden, mit Kind und Kegel kommen wir an die ausgewählten Bahnstrecken und protestieren auf vielfältige Weise gegen die bevorstehenden Atommülltransporte.

Von Jülich nach Ahaus, von La Hague nach Gorleben und von Karlsruhe nach Lubmin – drei Transporte mit hochradioaktivem Müll sollen im Herbst und Frühjahr durch das Land fahren. Dies sind nur drei von vielen Strecken, über die Castor- und viele andere Atomtransporte fahren. Wir alle leben in unmittelbarer Nähe zu Bahngleisen, die für diese Transporte genutzt werden. Werden wir aktiv, am Bahnhof, auf der Brücke, an der Straße nebenan, neben den Bahndämmen – setzen wir ein bundesweites Signal, jetzt endlich Schluss zu machen mit der Atomkraft.

Jeden Tag, den ein Atomkraftwerk weiterläuft, werden frische Brennstäbe benötigt, jeden Tag muss Uran aufbereitet werden, jeden Tag wird mehr Atommüll produziert. Atommüll, von dem niemand weiß, wohin damit. Bis heute ist die Entsorgung von Atommüll weltweit ungelöst. Es gibt kein sicheres Endlager, kein noch so tiefes Bergwerk kann Sicherheit gewährleisten. Weder Salz, Ton und Granit, noch Beton und Stahl halten für Millionen Jahre dicht. Statt daraus Konsequenzen zu ziehen, wird die tödlich strahlende Fracht sinnlos hin- und hertransportiert. Die Gefahr von Unfällen, bei denen ganze Regionen radioaktiv verseucht werden können, wird dabei skrupellos in Kauf genommen.

Durch bunte und vielfältige Aktionen an möglichst vielen Orten entlang der Castorstrecken lassen wir die Transportrouten und die Proteste dagegen sichtbar werden. Aktionen und Aktionsorte stehen auf der Landkarte der Internetseite www.castorstreckenaktionstag.de

Reiht Euch ein, schließt die Kette, von Ort zu Ort, von Aktion zu Aktion.

Schluss mit den Castor-Transporten, Schluss mit Urantransporten, Schluss mit der Atommüllproduktion, Schluss mit der Atomkraft - sofort.

Die Unterzeichnenden